

Koleopterologische Rundschau	81	172	Wien, September 2011
------------------------------	----	-----	----------------------

Buchbesprechung

KLAUSNITZER, B. 2009: Insecta: Coleoptera: Scirtidae. – In Schwoerbel, J. & Zwick, P. (Hrsg.): Süßwasserfauna von Mitteleuropa 20 (17). – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag, XIV+326 pp.

Softcover; Format: 17 × 24 cm.

Die Scirtidae, vielen Lesern noch unter dem Synonym Helodidae bekannt, zählen bei Käfersammlern sicher nicht zu den beliebtesten Objekten. Sie sind zumeist nicht sehr attraktiv gefärbt, außerdem weichhäutig und fragil, also wenig geeignet zum Aufbau einer herzeigbaren Käfersammlung. Hinzu kommt noch, dass die Arten zum Teil recht schwierig zu determinieren und die Genitalien meist extrem komplex gestaltet sind.

Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass sich bisher nur wenige Spezialisten für diese Familie erwärmen konnten. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts waren dies in Europa gerade mal zwei: Tord Nyholm († 2001) und Bernhard Klausnitzer, der inzwischen auf eine 40-jährige Erfahrung mit dieser Familie zurückgreifen kann. Dementsprechend lässt die Qualität und Informationsfülle dieses Bandes kaum etwas zu wünschen übrig. Insgesamt finden sich über 1000 Einzelabbildungen, meist Fotos von Mikropräparaten, einige REM-Bilder, und acht Farbtafeln mit Habitusfotos. Acht Gattungen und 140 Arten werden behandelt.

Neben den rein taxonomischen und morphologischen Daten enthält dieser Band auch zahlreiche wertvolle Informationen über Zoogeographie, Fossilfunde, Phylogenie und Biologie der einzelnen Taxa. Die Bestimmungsschlüssel sind sehr detailreich.

Der vorliegende Band ist der erste aus der Reihe „Süßwasserfauna von Mitteleuropa“, der in seinem Inhalt die gesamte Westpaläarktis (Europa, Nordafrika, Vorderasien) umfasst.

Warum dieses großartige Werk allerdings nicht in englischer Sprache verfasst wurde, ist mir rätselhaft. Die überwiegende Mehrheit der Koleopterologen der Westpaläarktis versteht kein Deutsch. Anstelle des Begriffs „Mesoventrit“ wird durchgehend die inkorrekte Bezeichnung „Mesosternum“ verwendet. Bedauerlich ist auch die Tatsache, dass auf jegliche Verbreitungskarten verzichtet wurde. Man kann sich allerdings an Hand der Tabelle 16 (p. 36) einen groben Überblick über die Verbreitung der Arten in 15 mittel- und nordeuropäischen Staaten verschaffen.

Ich hoffe sehr, dass durch dieses hervorragende Buch möglichst viele Käferforscher zum Sammeln von Scirtiden angeregt werden, denn, wie eingangs bereits erwähnt, besteht bezüglich der faunistischen Erfassung dieser hochinteressanten Familie noch großer Nachholbedarf.

M.A. JÄCH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [81_2011](#)

Autor(en)/Author(s): Jäch Manfred A.

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 172](#)